

Verein
Jugendhaus Kassianeam
Jahresbericht 2008



„Das Leben der Eltern ist das Buch,
in dem die Kinder lesen.“

Aurelius Augustinus

„Der Erwachsene achtet auf Taten, das Kind auf die Liebe!“

(aus Indien)

Seit Jahren sind viele Lebensbereiche einer beschleunigten Veränderung unterworfen. Vieles wirkt heute kompliziert, schwer verständlich und geradezu „irreal“. Gewissheiten lösen sich auf, und es gibt nur mehr wenige feste Punkte der Orientierung. Vieles ist beliebig, austausch- und ersetzbar geworden. Trends hin zu Extremen und an die Ränder scheinen unsere moderne, „multioptionale“ Gesellschaft zu prägen.

Es sind vor allem unsere heranwachsenden Kinder und Jugendlichen, die in dieser Zeit grundlegender Veränderungen besonders gefordert sind. Neben der körperlichen Entwicklung, dem Aufbau von Beziehungen und der Ablöse vom Elternhaus zählen dabei auch die Vorbereitung auf die berufliche Laufbahn, die Entwicklung eines sozial verantwortlichen Verhaltens und der Aufbau eines entsprechenden Wertesystems zu den zentralen Anforderungen, mit denen sie sich auseinander zu setzen haben.

Hierzu sind vielseitige Kompetenzen notwendig. Die Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit mit ihrem vielschichtigen Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebot unterstützt junge Menschen beim Erwerb übergreifender Stärken, um die komplexen all-

täglichen sowie beruflichen Anforderungen bewältigen zu können. Als spezifische Lernorte und Lerngelegenheiten sind besonders die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit bei der Vermittlung von sozialen und personalen Fertigkeiten von großer Bedeutung.

Der **Verein Jugendhaus Kassianeum** nimmt im Netzwerk der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit eine wichtige Rolle ein. Er trägt entscheidend mit dazu bei, auf solidem Fundament eine alltagswirksame, bedürfnisnahe und zukunftsfähige Kinder- und Jugendarbeit zu gewährleisten. Wir sind zuversichtlich, gemeinsam mit den jungen Menschen den sich stellenden Herausforderungen gewachsen sein zu können.

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht 2008 gibt Einblick in dieses Bemühen, das durch unsere vielseitigen Aktivitäten sichtbar wird.

April, 2009

Programmentwicklung



KASSIANEUM
jugendhaus
JKAS

Programmentwicklung

Eines der zentralen Leistungsfelder des Vereins Jugendhaus Kassianum ist die Entwicklung und Organisation eines eigenen Bildungsprogramms. Dieses lässt sich wie folgt strukturieren:

- **JuKas-Jahresbildungsprogramm**
- „**JuKas für Eltern und Familien**“
- „**JuKas-Sommer**“

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei ihrer Suche nach einem Platz in der Gemeinschaft ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Mit unserem **JuKas-Jahresbildungsprogramm**, ein breites Angebot an hochwertigen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, möchten wir all jene Personen unterstützen, welche für die Begleitung von jungen Menschen selbstverantwortlich ihre Fähigkeiten entwickeln, Kompetenzen stärken und neue Herausforderungen annehmen wollen.

Mit dem Programm „**JuKas für Eltern und Familien**“ möchten wir Eltern und Familien durch die verschiedenen Lebens- und Erziehungsphasen begleiten und sie durch Bildungsangebote in ihrer Aufgabe als Eltern unterstützen. Besonders wichtig sind uns jene Veranstaltungen, welche für die gesamte Familie gedacht sind und mit welchen eine direkte Kommunikationsmöglichkeit zwischen den Kindern und Eltern geschaffen wird.

Seit vielen Jahren bilden die Angebote des „**JuKas-Sommer**“ für Kinder, Jugendliche und Eltern in den Sommermonaten einen festen Bestandteil unseres Bildungsprogramms. In kreativer und phantasievoller Art und Weise möchten wir Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen und durch eine Vielfalt an Angeboten den sozialen und personalen Kompetenzerwerb fördern.

	Jahr 2005	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008
Veranstaltungen	91	96	107	113
TeilnehmerInnen	1.661	1.507	1.635	1.659

Im Jahr 2008 wurden von den insgesamt 123 geplanten Veranstaltungen **113** durchgeführt. Dies entspricht einer **Durchführungsrate von 92 %**. Von diesen entfallen 94 auf das **JuKas-Jahresbildungsprogramm** sowie auf das „**JuKas für Eltern**

und Familien“ und 19 auf den „**JuKas-Sommer**“.

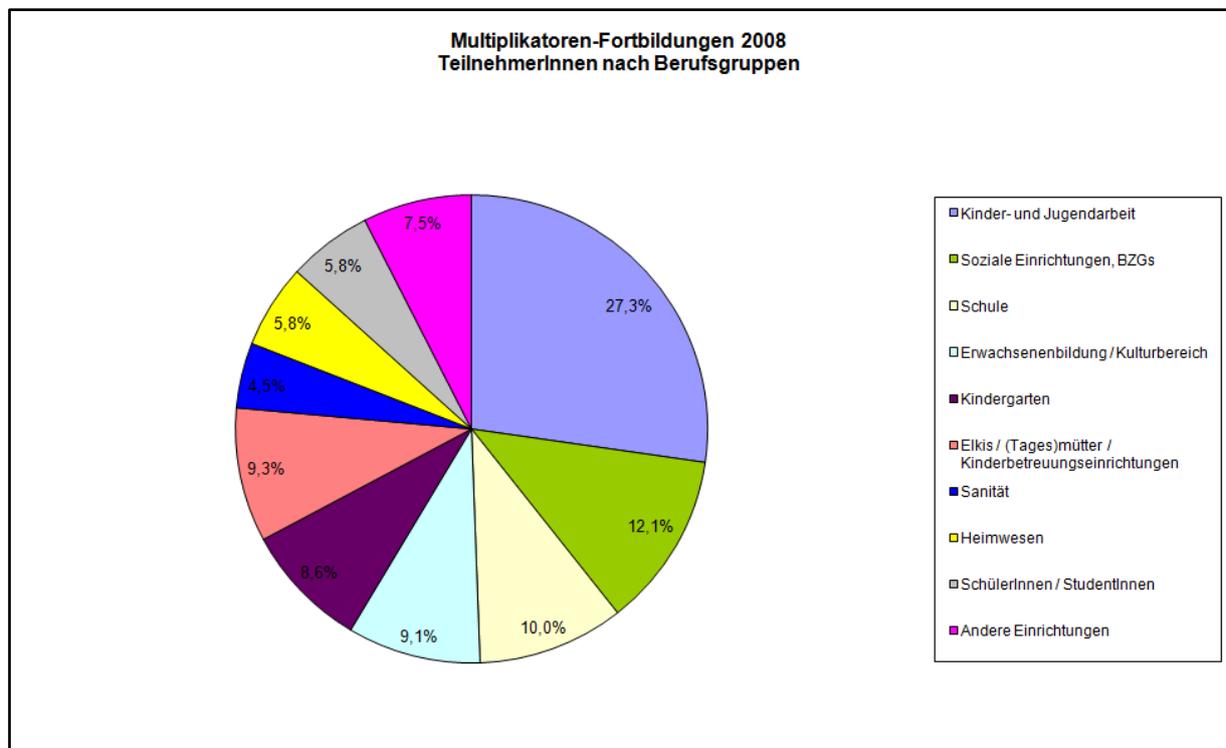
Gesamt haben **1.659 Personen** an den Veranstaltungen teilgenommen. 75% davon waren Teilnehmerinnen und 25 % Teilnehmer.

Alter und Herkunft aller TeilnehmerInnen sind in den folgenden Grafiken dargestellt.

Alter	TN 2007	TN 2008
Bis 17	27%	25%
18 - 34 Jahre	34%	33%
35 - 54 Jahre	33%	36%
ab 55	7%	7%

Bezirk	TN 2007	TN 2008
Vinschgau	3%	4%
Burggrafenamt	9%	10%
Überetsch/Unterland	8%	10%
Salten/Schlern/Bozen	17%	15%
Eisacktal	39%	38%
Wipptal	3%	4%
Pustertal	14%	15%
Andere ital. Provinzen	0%	0%
Ausland	6%	4%

Von den TeilnehmerInnen im Bezugsjahr 2008 waren über 27% Menschen, welche in der Jugendarbeit tätig sind. Es ist naheliegend, dass JugendarbeiterInnen als originäre Zielgruppe die größte Teilgruppe bilden. Die nächste Berufsgruppe, die MitarbeiterInnen in sozialen Einrichtungen, machten 12% von allen aus und schließlich kamen 10% der TeilnehmerInnen aus dem Schulbereich. Aus folgender Grafik sind die verschiedenen Berufsgruppen der TeilnehmerInnen des Bildungsprogramms ersichtlich.



Erzähl-Kunst-Festival



2. Internationales Erzähl-Kunst-Festival

Vom 20. bis 23. November präsentierte das Jugendhaus Kassianum das 2. Internationale Erzählkunstfestival in Südtirol. Eingeladen waren nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene, Familien und Senioren. Die 2.201 Besucher des Festivals – 1.343 Kinder und 858 Erwachsene – waren von den 38 Veranstaltungen in den 4 Tagen begeistert.

Erzählt wurden nicht nur Geschichten, die wir seit unserer Kindheit kennen, sondern auch die, deren Geschichten vielleicht poetischer, spannender sind und mehr Bezug zur Gegenwart herstellen. Sie vermittelten Freude und Besinnung, Leichtigkeit und Tiefe.

Wenn vom Erzählen die Rede ist, so wird dies häufig mit dem Vorlesen von Geschichten gleichgesetzt. Sie zu lesen ist nur ein erster Schritt; zum Leben erweckt werden Sagen, Märchen, Legenden, Mythen erst dann, wenn sie erzählt, nacherzählt, neu erzählt werden.

Erzählen war über Jahrtausende eine grundlegende Form des Austausches. Im Erzählen wurden Ereignisse, Begebenheiten, Erkenntnisse, Wissen und Weisheiten über Generationen weitergegeben. Das Erleben von Erzählsituationen kommt im Alltag unserer Zeit häufig zu kurz. Selten bietet sich die Gelegenheit, zu erzählen und so die Kunst der Sprache zu erfahren. Auch

jüngste internationale Vergleichsstudien weisen auf die sprachlichen Defizite der Kinder und deren nachteiligen Folgen für die Lese- und Schreibkompetenz hin.

Mit dem Erzählkunstfestival möchten wir das freie mündliche Erzählen – das Erzählen ohne Vorlage – wieder zu einer selbst-



verständlichen Fertigkeit unserer Gesellschaft machen. Erzählen leistet nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Leseförderung. Freies Erzählen regt die Menschen ihrerseits zum Erzählen an. Sie lernen dabei vor einer Gruppe zu sprechen, gleichzeitig verbessert sich ihr sprachlicher Ausdruck und ihre Sprachbeherrschung. Erzählen kann daher einen wichtigen Beitrag zur Sprachförderung leisten.

Fachstelle Jugendarbeit



Fachstelle Jugendarbeit

Unter dem Leitziel von Identität und Wandel erscheint für den Verein Jugendhaus Kassianum vor allem eine Perspektive vielversprechend und attraktiv. Als wissensgesteuerte Organisation mit Engagement und Selbstbewusstsein sollten wir Anschluss an die in jüngster Zeit ins Zentrum gerückte Thematik des Wissensmanagements suchen. Als wesentlicher Erfolgsfaktor gilt nunmehr die Fähigkeit, Wissen zu heben, zu verknüpfen, zu entwickeln und zu nutzen.

Zweck dieser Fachstelle ist die systematische und methodische Auseinandersetzung mit der Zukunft, mit der Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Umfeldler. Durchgängige gesellschaftliche Entwicklungen sollten frühzeitig erkannt werden und ihre Relevanz sowie ihre möglichen Konsequenzen für die Südtiroler Realität herausgearbeitet werden.

Zur inhaltlichen Zielsetzung gehört, die JugendarbeiterInnen zu Wissensträgern zu machen. Dies möchten wir erreichen durch:

- Aufmerksamkeit und Interesse für das Wissen und die Erkenntnisse anderer;
- Die Verwertung und Bereitstellung dieses Wissens und dieser Erfahrungen.

Wissen entsteht erst auf Basis von Diskursen und im Anwendungskontext. Die Gestaltung der Prozesse zum Umgang und zur Weitergabe des gewonnenen Wissens und der gewonnenen Erkenntnisse ist deshalb eine der zentrale Maßnahmen zur Zielerreichung. Zu den Maßnahmen zählen:

- Jahresschwerpunktthemen
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen (enge Verknüpfung mit dem Bildungsprogramm)
- Fachgespräche / Fachtagungen
- Arbeitspapiere, Arbeitsblätter
- Fachbibliothek
- Kontakt zu / Vernetzung mit anderen Institutionen / Fachstellen

Arbeitskreise



Arbeitskreise

Der Verein Jugendhaus Kassianeum ist Träger bzw. Mitträger verschiedener Arbeitskreise der Südtiroler Jugendarbeit.

Arbeitskreis Fortbildung

Das Bildungsprogramm für die MultiplikatorInnen wird in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der drei Dachorganisationen der Jugendarbeit Südtirols, mit dem Amt für Jugendarbeit, der ladinischen Jugendarbeit, dem Forum Prävention und der Arbeitsgemeinschaft der Südtiroler Heime konzipiert. Der Arbeitskreis hat sich in den letzten Jahren zur einer lebendigen Ideenschmiede und Plattform für bildungsspezifische Fachgespräche entwickelt, die für uns eine große Bereicherung sind. Im Jahr 2008 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises drei Mal.

Arbeitskreis Mädchenarbeit Konkret

Inhaltliche Schwerpunkte dieses Arbeitskreises sind die Diskussion und die Reflexion der verschiedenen Ansätze in der Mädchenarbeit sowie die Vernetzung und der Austausch zwischen den verschiedenen Einrichtungen der Jugendarbeit. Die Angebote richten sich an Mädchenarbeiterinnen, an Mädchen direkt, an junge Frauen und Multiplikatorinnen.

Arbeitskreis Buben- und Männerarbeit

Träger dieses Arbeitskreises ist der Verein Jugendhaus Kassianeum. Der Arbeitskreis ist ein freier Zusammenschluss von Einrichtungen, welche unter anderem mit Jungen bzw. Männern arbeiten. Er bildet eine Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis und befähigt die Teilnehmer, die eigene Arbeit aus dem Blickwinkel der Geschlechterbilder kritisch zu reflektieren und auf dem neuesten Stand der Geschlechterforschung zu sein. Dieser Arbeitskreis mit den darin vertretenen Fachkräften ist sicher in Südtirol das kompetenteste Gremien auf dem Gebiet der Genderforschung sowie der Männer- und Jugendarbeit.

Das Ziel ist es, diese Kompetenz weiter auszubauen und eine **Fachstelle für geschlechtsbewusste Bildungsarbeit** im Jugendhaus Kassianeum einzurichten. Inhaltlicher Zweck dieser Fachstelle soll die Entwicklung, Gestaltung und Betrachtung der Südtiroler Jugendarbeit unter dem Gesichtspunkt der Genderthematik sein. Sie ist gedacht als die zukünftige Anlaufstelle in Südtirol zur geschlechtsbewussten Arbeit mit Jugendlichen.

Internationale Jugend- arbeit

DES JUGENDREFERAT DES LANDES VORARLBERG,
AKZENTE SALZBURG, DER VEREIN VITAL
UND DER VEREIN JUGENDHAUS KASSIANEUM
LADEN EIN

FORUM 20:08 DIE FACHTAGUNG DER JUGENDARBEIT

6. BIS 8. OKTOBER 2008

BREGENZ

JUGEND- UND FAMILIENGÄSTEHAUS

MIT JUGENDLICHEN
HEIMAT SCHAFFEN
Integration und Identität

KASSIANEUM
jugendhaus
JKAS

VITAL

Vorarlberg
Jugend

AKZENTE
salzburg
Initiativen für
junge Leute!

Internationale Jugendarbeit

Als Gründungsmitglied stellt der Verein Jugendhaus Kassianum seit Anfang mit Herbert Denicolò den ehrenamtlichen Präsidenten des Vereins **prae.v.circle**. Inhaltliche Zielsetzung dieses international ausgerichteten Vereins ist neben der Qualifizierung von MitarbeiterInnen und EntscheidungsträgerInnen der Jugendarbeit auch ein internationaler Austausch von Wissen und Erkenntnissen. Weiters bezweckt der Verein die Förderung der Kooperation zwischen regional tätigen Organisationen, die im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit tätig sind, und die Wahrnehmung gemeinsamer *Interessen* gegenüber Dritten im nationalen und internationalen Bereich.



Die diesjährige gemeinsame Fachtagung der Südtiroler und Österreichischen Jugendarbeit fand vom 6. bis 8. Oktober in Bregenz statt.

Das inhaltliche Thema der Fachtagung war:

„Mit Jugendlichen Heimat schaffen“ *Integration und Identität*

60 Verantwortliche und PraktikerInnen der Jugendarbeit aus Südtirol, Österreich, Schweiz und Lichtenstein haben sich an einen Begriff herangewagt, der stark emotionalisiert, mitunter auch ideologisiert wird: Heimat als kultureller Begriff meint auch das Daheimsein in sich selbst – also gelungene Identitätsarbeit. Heimat verspricht zudem, einen Platz in der Gesellschaft zugesprochen zu bekommen, also Integration zu erfahren. Verschiedene Studien belegen, dass die Akzeptanz und Partizipation in einer sozialen Gruppe eine der wesentlichsten Ressourcen ist. In intensiv diskutierten Referaten und Workshops, aber auch in der Präsentation von *models of good practice* wurde deutlich, dass Heimat kein Begriff der Besänftigung, sondern ein Beziehungsmodell ist – und damit eine Grundlage für das mentale und soziale Wohlergehen von Jugendlichen.

Informationen zur Tagung und die einzelnen Referate sind zur weiteren Vertiefung auf der Homepage www.praev-net.at abrufbar.

Tagungshaus



Tagungshaus

Das Jugendhaus Kassianeum stellt nicht nur für die Eigenveranstaltungen einen optimalen Rahmen dar. Es wird auch gerne von verschiedenen Organisationen für die Durchführung von externen Veranstaltungen gebucht.

Allein im Jahr 2008 wählten wiederum über **80** verschiedene lokale als auch internationale **private** sowie **öffentliche Organisationen und Institutionen** unsere Strukturen für die Durchführung ihrer Veranstaltungen, Seminare und Lehrgänge. Dabei schätzten sie vor allem das angenehme Seminar- und Tagungsumfeld und die professionelle Betreuung und Begleitung vom Anfang bis zum Abschluss. Folgende Veranstalter können beispielhaft angeführt werden:

- Verschiedene Landesämter
- Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
- Arbeitsgemeinschaft Südtiroler Heime
- Südtiroler Alpenverein
- Bundesfachschule Wörgl
- Caritas
- Forum Prävention
- INFES - Fachstelle für Essstörungen
- Institut für Musikerziehung
- Katholischer Südtiroler Lehrerbund
- Katholischer Verband der Werktätigen
- Netzwerk der Jugendtreffs und Jugendzentren Südtirols
- Pädagogisches Institut
- Raiffeisenkasse Eisacktal

- Spielverein DINX
- Südtiroler Kinderdorf
- Südtiroler Sängerbund
- Südtiroler Theaterverband
- Südtiroler Plattform für Alleinerzieher
- Theaterpädagogisches Zentrum
- Verband Südtiroler Musikkapellen
- Verein „Die Kinderwelt“
- Verschiedene Jugendzentren
- Verschiedene in- und ausländische Universitäten

Besonders hervorheben möchten wir auch heuer wieder folgende Veranstaltung. Auf Initiative von drei Frauen findet seit November 2006 jeden



ersten und dritten Freitag im Monat ein **interkultureller Frauentreff** im Jugendhaus Kassianeum statt. Dieser Treff bietet Frauen jeglicher Herkunft und Nationalität Raum, sich kennen zu lernen und dadurch Ängste und Misstrauen abzubauen.

Jugendzentrum



juzeit

jugendzentrumkass

Jugendzentrum *kass*

Die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind heute ein wesentlicher, unverzichtbarer Teil der sozialen Infrastruktur des Gemeinwesens. Als lebensweltbezogene Orte stellen sie für junge Menschen ein pädagogisch begleitetes und moderiertes, eigenständiges Lern- und Erfahrungsfeld zur Persönlichkeitsentwicklung dar. Sie bieten Raum für die Freizeitgestaltung, für Kommunikation und Information, Lernen, Erleben, Entfalten, Hilfe und Orientierung. Zu diesem Zweck stellen die Einrichtungen den Kindern und Jugendlichen breit gefächerte Möglichkeiten bereit.

Der **Treffpunkt** war auch im vergangenen Jahr zentraler Bezugspunkt des *juze kass*. Er stand den Kindern und Jugendlichen als



Ort der Begegnung, der unverplanten Freizeitgestaltung und Kommunikation zur Verfügung; ohne Konsumzwang und auf Basis der Freiwilligkeit. Er war auch Ausgangspunkt von weiterführenden Angebo-

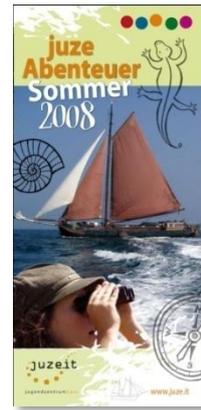
ten und Aktivitäten: Mittelschulparties, Filmvorführungen, Flohmärkte, Tag der offenen Tür, spezielle Mädchenprojekte und sportliche Angebote wie Capoeira und Dance Workshops.



Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeiten war die **Jugendkulturarbeit**. Spezielle Veranstaltungen und Angebote (Konzerte, Proberäume, DJ-Workshops, Hip-Hop-Sessions, Instant Acts, Mädchenkulturnacht) gaben den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre kulturellen Ressourcen zu erproben und zu verwirklichen. Gleichzeitig leisteten sie einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Bildung von Jugendlichen.

Im Rahmen der **Aktionstage „Politische Bildung“** wurde eine Reise nach Rom organisiert, an der 13 Südtiroler Jugendliche im Alter zwischen 15 und 24 Jahren teilgenommen haben.

Spezielle **Ferienprogramme** gehören ebenso zu den Schwerpunkten der offenen Kinder- und Jugendarbeit und sind auch für das *juze kass* fester Bestandteil seines vielfältigen Angebotes.



Jugendliche sind heute vielfach nur mehr schwer im klassischen Kontext der offenen Jugendarbeit zu erreichen. Als notwendige Ergänzung zur traditionellen Jugendarbeit versteht sich deshalb die **mobile Kinder- und Jugendarbeit**. Erste Erfahrungen sammelten wir damit im Jahr 2008 im Rahmen eines über 4 Wochen angelegten Projektes. Das Ziel war es, mehr über die Interessen, Bedürfnisse, Erwartungen und Schwierigkeiten der Jugendlichen in der Aneignung von sozialen Räumen zu erfahren, um damit auch die Aufgabe im Jugendzentrum effizienter und zielorientierter gestalten zu können.

Die **fachliche Zusammenarbeit** mit anderen Einrichtungen der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit war uns auch im Jahr 2008 ein besonderes Anliegen. Kontinuierlich fand ein intensiver Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen bzw. eine aktive Mitarbeit in den verschiedensten Gremien statt.

Jugendherbergen



Youth Hostel
South Tyrol

Jugendherbergen

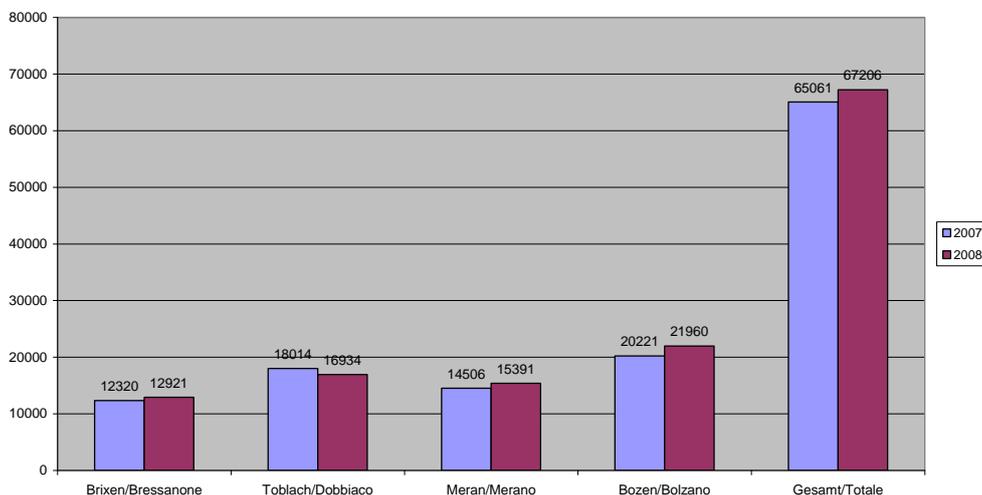
Was mit einer Idee in einer gewittrigen Sommernacht im Jahre 1909 in Deutschland begann, hat sich mittlerweile zu einem weltweiten Netzwerk an Jugendherbergen entwickelt. Auch Südtirol mit seinen Jugendherbergen nimmt erfolgreich Teil an dieser heute weltumspannenden Idee.

Allein 2008 kamen die vier vom Verein Jugendhaus Kassianeum geführten Jugendherbergen (Bozen, Brixen, Meran, Toblach) auf **über 67.000 Nächtigungen**, Tendenz steigend. Vom Erfolg und von der Akzeptanz dieser gemeinnützigen Einrichtungen zeugt nicht nur die **über 70% Auslastung** der verfügbaren Bettenkapazität. Mehr noch: Gäste aus **über 130 verschiedenen Nationen** haben in den letzten Jahren diese 4 Jugendherbergen als Übernachtungsmöglichkeit in Südtirol gewählt.

Es sind insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, die in die Jugendherbergen kommen: Schüler und Studenten, junge Wanderer und Radfahrer, als Einzelreisende oder in Gruppen.



Jugendherbergen Südtirol - Ostelli della Gioventù Alto Adige
Nächtigungen 2008 / Pernottamenti 2008



Neben den vielen Einzelreisenden sind es vor allem auch Familien und Schulklassen, die einen Aufenthalt in einer der Jugendherbergen damit verbinden, die Menschen in Südtirol mit ihrer Geschichte und Kultur kennen und schätzen zu lernen.

Der Leitgedanke und die Ziele der Jugendherbergen haben sich seit ihrer Gründung vor 100 Jahren grundlegend geändert. Jugendherbergen sehen sich heute nicht nur mehr als reine Übernachtungsmöglichkeiten. Als ein in der Vergangenheit häufig unterschätztes Angebot kommt ihnen als wesentliches Element der **internationalen Jugendarbeit** eine wichtige Bedeutung zu. Wer in einer Jugendherberge übernachtet, lernt schnell Menschen aus aller Welt kennen und lässt sich auf fremde Kulturen ein. Als Orte der interkulturellen Begegnung zwischen den Generationen stellen sie einen wertvollen und vielfältigen Erfahrungsraum dar und leisten einen wichtigen Beitrag zu Völkerverständigung; mit dem

Ziel, andere Kulturen kennen zu lernen, bestehende Vorurteile abzubauen, um damit zur internationalen Verständigung beizutragen.

Ebenso gewandelt hat sich auch das Image dieser Einrichtungen der internationalen Jugendarbeit. Vorbei die Zeiten, in denen die Jugendherbergen mit großen kalten Schlafsälen, ungemütlichen Betten und einem spartanischen Frühstück assoziiert wurden. Geräumige Ein- und Mehrbettzimmer mit Dusche und WC gehören heute zum Standard der meisten Jugendherbergen. Eine offene und tolerante Atmosphäre sind ebenso selbstverständlich wie Informationen über die verschiedenen Freizeit- und Kulturangebote des jeweiligen Ortes.

„This hostel makes a great home away from home.“ Diese Rückmeldung eines unserer Gäste könnte den Geist, welcher heute in unseren Jugendherbergen vorherrscht, nicht besser beschreiben.

Personal



Personal

In der Vergangenheit wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter häufig als reiner Kostenfaktor angesehen. In den letzten Jahren hat hier ein merklicher Umdenkprozess stattgefunden. Organisationen haben erkannt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein entscheidender Erfolgsfaktor und eine wichtige Ressource für die Tätigkeiten darstellen. Durch ihr Engagement und ihre Loyalität beeinflussen und sichern sie wesentlich den Fortbestand einer Organisation für die Zukunft.

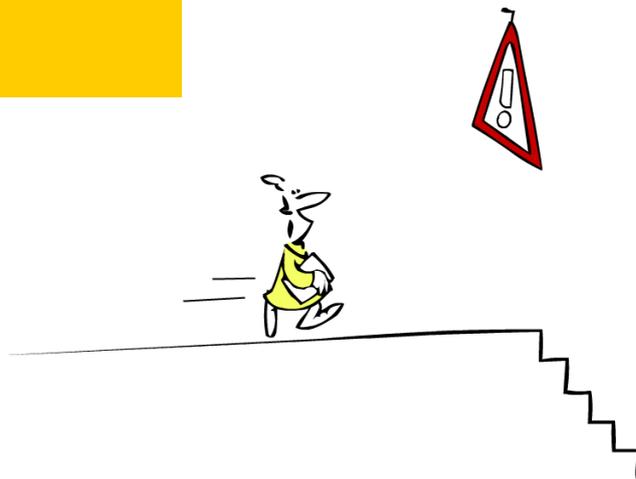
22 Mitarbeiterinnen und 10 Mitarbeitern ist es auch im Jahr 2008 gelungen, durch ihre Kompetenz und professionelle Einstellung neues Vertrauen aufzubauen und bestehendes noch weiter zu stärken.

Neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen waren es wiederum zusätzlich viele fleißige Menschen, welche freiwillig und ehrenamtlich oder auf Basis von Dienstleistungsverträgen, als Ferialkräfte oder im Rahmen ihres Praktikums sowie von Anvertrauungsabkommen mit dem Ziel der Arbeitsrehabilitation und Arbeitsintegration durch ihr Engagement wesentlich zur Zufriedenheit unserer Gäste beigetragen haben.

Voraussetzung für das Funktionieren und die Entwicklung des Vereins ist die bewährte und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den **ehrenamtlichen Verantwortungsträgern** und den hauptberuflichen MitarbeiterInnen. Das Ehrenamt wird unbezahlt und zum Wohle anderer und der Gemeinschaft geleistet. Der ehrenamtliche Vorstand hat sich im letzten Jahr neben der Vollversammlung fünf Mal getroffen und sich intensiv mit der Entwicklung des Vereins auseinandergesetzt.

An dieser Stelle gilt allen, die sich in vorbildhafter Verantwortung für den Verein Jugendhaus Kassianeum engagieren ein **DANK** für die geleistete Arbeit.

Arbeitssicherheit
Datenschutz



Arbeitssicherheit, Datenschutz

Es gehört nicht nur zu den Pflichten der Vereinsführung, sichere und gesunde Arbeitsplätze bereitzustellen, sondern es ist das ständige Bestreben aller, einen bestmöglichen Arbeits- und Sicherheitsschutz der MitarbeiterInnen sowie die Gesundheit Dritter zu gewährleisten.

Dieses Ziel erreichen wir durch wiederkehrende Gesundheits- und Sicherheitsschulungen, durch laufende Information aller MitarbeiterInnen sowie der Einrichtung von Systemen zur Ermittlung von Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheit.

Arbeitssicherheits- und Datenschutzsysteme werden zusätzlich bei Vorliegen neuer Erkenntnisstände überprüft und laufend optimiert.

Haushalt 2008



Haushalt 2008

Neben den gesellschafts- und bezugsgruppenbezogenen Aspekten ist es notwendig, die Leistungserstellung auch unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit zu sehen.

Die Gesamtausgaben betragen 2008
€ 2.456.250.-.

Die bedeutendste Finanzierungsquelle sind die erwirtschafteten **Eigenmittel** mit **€ 1.779.533.-**. Dies entspricht einer **Eigenfinanzierungsquote** von über **72 %**.

Der Überschuss **vor Steuern** beträgt **€ 94.048-** Der Überschuss **nach Steuern** **€ 21.914.-.**

Ein herzlicher Dank an unsere Sponsoren: der Raiffeisenkasse Eisacktal und dem Raiffeisenverband Südtirol.



Wir danken auch der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol sowie der Stadtgemeinde Brixen für die Unterstützung.

Verteilung der Ausgaben

Die Ausgaben lassen sich grob in diese Ausgabenarten gliedern:

Personalausgaben

Ausgaben für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einschließlich des Nachtportiers in Bozen

Laufende Ausgaben

Ausgaben für Raumpflege, Heizung, Wareneinsatz, Wäsche, Instandhaltung, Strom, Wasser, Umweltdienst usw.

Aus- und Weiterbildung

Ausgaben für die Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen

Jugendbildungsprogramme

Direkte Ausgaben für die Bildungstätigkeit, Projekte

Investitionen

Ausgaben für Investitionen

Außerordentliche Investitionen

Durch Eigenmittel finanziert

Verteilung der Einnahmen

Die Einnahmen lassen sich grob in zwei Einnahmenarten gliedern:

Eigenmittel

Einnahmen aus TeilnehmerInnenbeiträgen, Vermietung von Seminarräumen und Beherbergung, Sponsoring und Spenden

Beiträge

Beiträge des Amtes für Jugendarbeit, Beiträge des Amtes für Jugendarbeit (Familienbüro), des Amtes für Schulfürsorge und der Gemeinde Brixen

Planhaushalt 2008			Haushalt 2008		
Aufwände			Aufwände		
	Personal	1.303.533		Personal	1.330.860
	Laufende Ausgaben	810.175		Laufende Ausgaben	866.077
	Aus- & Weiterbildung	2.500		Aus- & Weiterbildung	2.879
	Jugendbildungsprogramme	200.000		Jugendbildungsprogramme	230.475
	Investitionen	0		Investitionen	12.451
	Außord. Investitionen	0		Außord. Investitionen	13.508
Summe		2.316.208	Summe		2.456.250
Erträge			Erträge		
	Eigenmittel	1.650.000		Eigenmittel	1.779.533
	Beiträge	0		Beiträge	770.765
Summe		1.650.000	Summe		2.550.298
Ergebnis vor Steuern		-666.208	Ergebnis vor Steuern		94.048